



**Obst- und Gartenbauverein
Jockgrim e.V.**

Tobias Gärtner, 1. Vorsitzender, Kettelerstrasse 11, 76751 Jockgrim

Jockgrim, den 08.06.2020

**Offener Brief an:
Verbandsbürgermeister / Verbandsgemeinderat sowie
Ortsbürgermeister und Ortsgemeinderat**

Sehr geehrter Verbandsbürgermeister, sehr geehrter Herr Wünstel,
Sehr geehrter Verbandsgemeinderat,
Sehr geehrte Ortsbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Baumann,
Sehr geehrter Ortsgemeinderat,

der Obst- und Gartenbauverein hat sich in der Vergangenheit immer sehr für die Belange der Gemeinde und in der Verbandsgemeinde eingesetzt. Im Besonderen zu erwähnen sind diverse Pflanzaktionen von Bäumen, jährliche Einschulungsbäume, 72 Stunden Aktion in der VG im Jahr 2019 und zahlreiche Veranstaltungen für „junge“ und „alte“ BewohnerInnen und Bewohner der Gemeinde. Insbesondere der Aufbau einer Kindergruppe, das Adventsbasteln, das Kinder – und Sommerfest, die Nutzung des Geländes durch Kindergärten und Gemeindeverwaltung sind hierbei zu nennen.

Das Vereinsgelände ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und Naherholungsfläche als Ausgleich für die zunehmende Verdichtung der innerörtlichen Bebauung. Darüber hinaus bietet es als hochgradig wertvolle „Natura 2000-Fläche“ einen wichtigen Rückzugspunkt für zahlreiche geschützte Vogel- und Tierarten.

Dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern sind die Notwendigkeit und Dringlichkeit eines neuen Feuerwehrhauses in einer zentralen Lage im Ortskern vollkommen bewusst – auch ist dem Verein die Kosten- und Haushaltssituation der Ortsgemeinde bekannt. Der Vorstand war jedoch überrascht, als er der Rheinpfalz am 27.05.2020 entnommen hat, dass für ein neues Feuerwehrgebäude die Fläche neben dem EDEKA sowie ein Teil des Vereinsgeländes zur Disposition steht. Diese Idee wurde bedauerlicherweise im Vorfeld nicht an den Verein kommuniziert.

Auch wenn es sich nur um eine Teilfläche des Vereinsgeländes handeln soll, hält der Vorstand die vorgeschlagene Fläche EDEKA / Teil des OGV Gelände auch aus grundsätzlichen Erwägungen für ungeeignet und möchte dies in den nachfolgenden Punkten den Bürgermeistern, Gremien und den Fraktionen mitteilen:

- 1 Die jeweilige Einfahrt- und Ausfahrtsituation für ein neues Gebäude wären hoch komplex an dieser Stelle und mit hoher Wahrscheinlichkeit müssten weitere erhebliche Vereinsflächen als Verkehrsflächen beansprucht werden. Eine „neue“ Einmündung müsste in die bestehende Verkehrssituation integriert werden und möglicherweise in einen noch zu entwickelnden Kreisverkehr angeschlossen werden dies ist verkehrstechnisch kritisch und verursacht zudem erhebliche zusätzliche Kosten.
- 2 Die Feuerwehr wäre außerhalb der Ortsgemeinde situiert – die Anfahrtszeiten für die Mitglieder der Wehr würden damit im Einsatzfall zusätzlich verlängern. In der offiziellen Berechnung der Einsatzgrundzeit wird unseres Wissens die Zeit ab Verlassen des ersten Einsatzfahrzeugs am

Feuerwehrhaus gerechnet. Die Zeit der Feuerwehrfrauen und Männer bis zum Erreichen des Feuerwehrhauses wäre unbeachtet. Darüber hinaus befinden sich mehr als 2/3 der Wohnhäuser der Ortsgemeinde jenseits des Bahnübergangs. Dies wäre mit weiteren zeitlichen Risiken verbunden. Andere alternativ geeignete dezentrale Standorte wurden in einer ersten Betrachtung aufgrund der „notwendigen Zentralität“ verworfen, diese Zentralität spielt bei der weiteren Betrachtung scheinbar jetzt keine Rolle mehr – ist aber im Fall eines Brandes ausschlaggebend.

- 3 Die Fläche des EDEKA ist bewaldet und müsste abgeholzt werden, Lebensraum für Tiere geht verloren, Ausgleichsflächen wären zu entwickeln und anzulegen. Auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins befinden sich Streuobstwiesen – diese werden in der Regel von bis zu 400 Tier- und Pflanzenarten (Artenschutz und Artenvielfalt!) besiedelt, die sich mit großer Sicherheit auch auf dem Waldstück befinden.
- 4 Die Fläche des Obst- und Gartenbauvereins hat die Widmung einer Ausgleichsfläche als „Natura 2000-Fläche“. Das Gelände ist ökologisch höchst wertvoll und bietet neben vielen seltenen Vögeln auch zahlreichen Amphibien und Insekten einen wichtigen Rückzugspunkt. Hierbei handelt es sich nachweislich um Arten, die sich auch zum Teil auf der „Roten Liste“ befinden (u.a. Zauneidechsen, Fledermäuse, Schlangen, Kröten). Nicht nur würde wertvolle ökologische Fläche in Bauland umgewidmet, sondern auch Flächenentwicklungs- und Umsiedlungsprozesse wären notwendig – diese sind zeit- und kostenintensiv und nicht immer von Erfolg gekrönt.
- 5 Der zeitliche und kostentechnische Aufwand bei einer Auswahl dieser Fläche ist enorm, in einem Verfahren sind Gutachten, behördliche Analysen zu erstellen und gegenüber zu stellen und durch die Kommune zu bezahlen (z. B. Screening, Kartierungen, Scoping, Umweltgutachten, Entwicklung und Umsiedlungsprozesse zur Baufeldfreimachung). Durch Experten wurde dem Vorstand versichert, dass von einer Auswahl über eine Entwicklung bis zur einer Bauplanung regelmäßig bei einer solchen Fläche von einem Zeitraum von mehreren Jahren auszugehen ist.

Der Vorstand stellt daher folgende Fragen an Verbandsbürgermeister und Ortsbürgermeisterin:

1. Nach welchen Kriterien wurde die Fläche des OGVs in einen Auswahlprozess „Suche eines Standorts für ein Feuerwehrhaus für die Ortsgemeinde Jockgrim“ ausgewählt?
2. Weshalb wurden andere dezentrale Standorte aufgrund der angebliche Standortgunst nicht weiter geprüft, das Gelände des OGV jedoch weiterverfolgt? Was sind hierfür die Unterscheidungsmerkmale?
3. Wer hat die Fläche des OGVs für den Verbandsgemeinderat vorgeschlagen?
4. Wurden die Ratsmitglieder (Ortsgemeinde bzw. Verbandsgemeinde) darüber informiert, dass es sich bei der Fläche des OGVs um eine Ausgleichsfläche handelt mit einer Widmung „Natura 2000“?
5. Wurde eine ökologische Bewertung dieser Flächen (Waldstück beim EDEKA sowie OGV Gelände) durch ein Fachbüro im Vorfeld durchgeführt? Mit welchem Ergebnis?
6. Wurde im Vorfeld der VG Sitzung am 25.05.2020 bei der Kreisverwaltung bzw. den erforderlichen behördlichen Stellen die Akzeptanz eine weitere notwendigen Einmündung zur Zu- und Abfahrt einer Feuerwehr thematisiert und durch die Kreisverwaltung als unkritisch „freigegeben“?
7. Sofern eine Antwort der Kreisverwaltung bzw. den erforderlichen behördlichen Stellen zu diesem Thema vorlag, wurde diese dem Verbandsgemeinderat vor Auswahl der 3 verbleibenden Alternativen mitgeteilt?
8. Aufgrund welcher Kriterien wurde die in der Rheinpfalz zitierte Präferenz der ADD für das Gelände getroffen?
9. Liegt diese Präferenz der ADD dem Verbandsbürgermeister schriftlich vor, bzw. gibt es dazu eine belastbare, kriterienbasierte Abwägung?

Gerne würde der Verein Einblick in das Dokument der ADD nehmen.

10. Im Bericht der Rheinpfalz vom 25.05.2020 über die VG Sitzung wurde darüber informiert, dass die Ortsgemeinde die Entscheidung über die Auswahl eines Standorts treffen würde. Dies wurde auf der Ortsgemeinderatssitzung am 28.05.2020 durch den VG Bürgermeister Hr. Wünstel jedoch mündlich korrigiert und revidiert.

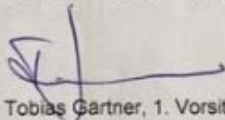
- a. Warum wurde das weitere Entscheidungsverfahren geändert?
- b. Auf welcher Grundlage wurde die weitere Entscheidungskompetenz für einen Standort dem Ortsgemeinderat wieder entzogen?
- c. Welche Aufgabe besitzt in diesem Verfahren die Ortsgemeinde, welche die Verbandsgemeinde?
- d. Welches Gremium trifft die finale Entscheidung über die Auswahl des Standorts?

Wir möchte Sie bitten dieses Schreiben an die Fraktionen und Mitglieder der beiden Gremien Ortsgemeinderat und Verbandsgemeinderat weiterzuleiten und außerdem bitten wir Sie, dem Verein und den Ratsmitgliedern die oben aufgeführten Fragen zeitnah zu beantworten.

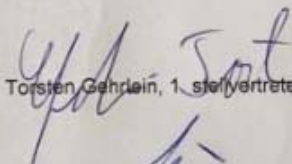
Der Vorstand des OGVs geht davon aus, dass für eine weitere qualitative Entscheidungsfindung in den Gremien die Stellungnahme des Vereins sowie die Antworten durch die beiden Bürgermeister zwingend zu beachten sind.

Wir bitten Sie darum, uns die Antworten mit ausreichend Vorlauf vor der nächsten Ortsgemeinderatssitzung Ende Juni schriftlich und ausführlich mitzuteilen. Darüber hinaus regen wir an, weitere Informationen dem Rat und / oder den Bürgermeistern bei Bedarf zur Verfügung zu stellen.

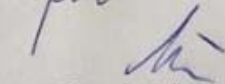
Mit gartenbaulichen Grüßen
Der Vorstand des Obst- und Gartenbauverein Jockgrim e.V.



Tobias Gartner, 1. Vorsitzender



Torsten Gehlein, 1. stellvertretender Vorsitzender



Peter Münz, 2. stellvertretender Vorsitzender